

1. Zielgruppen

Die Sommerschule, die von der Staatlichen Universität Smolensk organisiert wird, richtet sich vor allem an diejenigen, die sich mit Geisteswissenschaften (Geschichte, Philologie, Soziologie, Politologie,



internationale Beziehungen, Geschichte der Kultur etc.) beschäftigen. Dabei zielt die Sommerschule auf interkulturelle, sprachliche Integration aufgrund der gemeinsamen Reflexion über die historischen und kulturellen Ereignisse und über die Besonderheiten der Wahrnehmung der nationalen und regionalen Konzepte und Traditionen. Sprachkenntnisse können gewinnbringend eingesetzt, aber auch erworben und ausgebaut werden.

2. Konzept “Erinnerungsort”

“Erinnerungsort” tritt als systemrelevantes Konzept der Sommerschule auf und ist gleichzeitig ein soziokulturelles Phänomen und Orientierung für das entwickelte Bildungsmodell. Im Fokus der Wahrnehmung, Analyse und Erforschung steht der Komplex von historischen Ereignissen, materiellen und immateriellen Zeugnissen der Epochen, Landschaften, verschiedenen kulturellen Institutionen, die die Erinnerung an die Vergangenheit aufrechterhalten und gleichzeitig Erinnerungsorte des Landes und der Region konstruieren und die interkulturelle Interaktion bestimmen.

3. Warum ausgerechnet Smolensk?



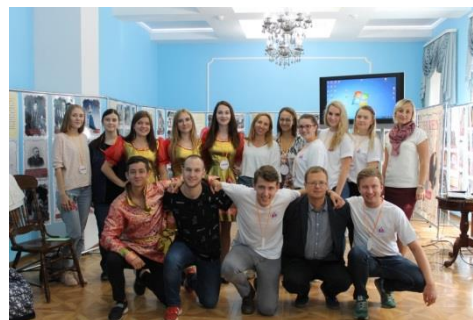
Smolensk gilt als eines der Zentren der russischen Staatlichkeit. Smolensk wurde zum ersten Mal 863 in der Chronik erwähnt. Unsere Stadt hat eine reiche Geschichte. Im 9. Jahrhundert war Smolensk ein wichtiger Knotenpunkt auf dem Handelsweg “von den Warägern zu den Griechen” und entwickelte sich so zum großen politischen, kulturellen und Handelszentrum. Als westlicher Vorposten Russlands lag unsere Stadt immer im Bereich der geopolitischen Interessen der europäischen Mächte: des Großfürstentums Litauen, der Polnischen Krone. Viele „Erinnerungsorte“ des XIX. und des

XX. Jahrhunderts (napoleonische Kriege, Tragödie von Katyn, der zweite Weltkrieg u.s.w.) sind mit der Geschichte Smolensks verbunden.

4. Go-East Sommer- und Winterschulen in Smolensk

Die Sommer- und Winterschulen in Smolensk (2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2020) stoßen auf großes Interesse seitens der Teilnehmer und haben ihnen viele neue Anregungen für weitere Forschungen zum Russland-Bild gegeben. Dies ist uns gelungen, indem wir für die Teilnehmer viele abwechslungsreiche

Angebote vorbereitet hatten: von der erlebten Landeskunde (Russische Souvenirs mit eigenen Händen) über den Besuch der russischen Familien und Jugendfestival bis zu den Freundschaftsspielen in Fußball und Tischtennis.



Die Verbreitung der Informationen über den Verlauf der Sommerschulen und deren Ergebnisse erfolgt u. a. über den regionalen Rundfunk und andere Vermittlungsebenen des massenmedialen Diskurses.

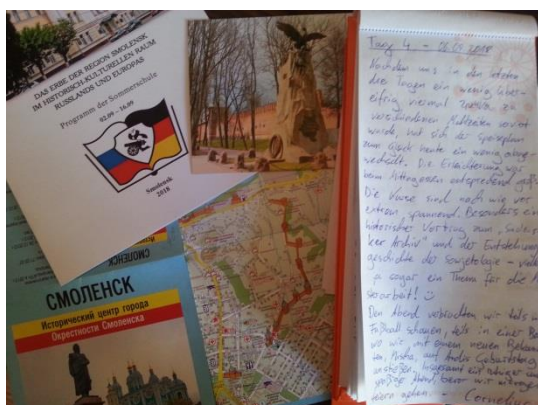
Hier sind die Links zu den Radio-Übertragungen:

<http://gtrksmolensk.ru/channels/radio-rossii/arhiv-radio/avtorskaya-programma-inaryi-bagiroyoj-vmeste-letny/>

<http://gtrksmolensk.ru/channels/radio-rossii/arhiv-radio/avtorskaya-programma-inaryi-bagiroyoj-vmeste-let-2/>

<http://gtrksmolensk.ru/channels/radio-rossii/arhiv-radio/avtorskaya-programma-inaryi-bagiroyoj-vmeste-let-3/>

Die Studenten führen traditionellerweise ein interkulturelles Tagebuch. Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Hier sind einige Passagen: „Die Kurse sind nach wie vor extrem spannend. Besonders ein historischer Vortrag zum „Smolensker Archiv“ und der Entstehungsgeschichte der Sowjetologie -



vielleicht ja sogar ein Thema für die Masterarbeit!“ (Cornelius Vincent Lilie). „Heute besichtigten wir die Heimat von Twardowski... den idyllisch gelegenen Gutshof Sagorje. <...> Unser Highlight war der Besuch einer nahegelegenen Dorf-Schule. Dort wurden wir von den Schülern und Lehrern in Trachten und traditioneller Musik begrüßt. Wir wurden sofort eingeladen mitzumachen und waren begeistert von der Gastfreundlichkeit“ (Andreas Halbig). „Heute durften wir die russischen Familien besuchen. <...> Erstaunlich war für mich immer wieder, wie gut die Studentinnen

deutsch sprechen. <...> Für mich war der Tag sehr bereichernd, da ich mich intensiv mit den russischen Studenten austauschen konnte“ (Katherina Purger), „Wie viel Mühe sich die russischen Studierenden gemacht haben, uns ihr Land näher zu bringen!“ (Anna Bertram).

5. Inhalte der Sommerschule 2021

a) Aufbau des Moduls

Das Modul hat einen interdisziplinären Charakter. Es besteht aus drei Komponenten – Geschichte, Sprache und Kulturologie. Die Teilnehmer werden auch in Russisch unterrichtet werden. Das Programm besteht aus dem akademischen Unterricht (Vorlesungen und Seminare) und interaktiven Veranstaltungen, Webinaren und Workshops, Bildungsausflügen, Filmvorführungen.



Die Teilnehmer werden auch Museen, Bibliotheken, architektonische und Naturschutzgebiete, Bildungseinrichtungen besuchen. Dadurch können die Teilnehmer der Sommerschule ihre kommunikativen und kulturellen Kompetenzen vertiefen und eine Möglichkeit bekommen, sich mit allen zugänglichen Formen des Erbes von Smolensk buchstäblich auf taktile Ebene vertraut zu machen.

b) Russisch-Kurs

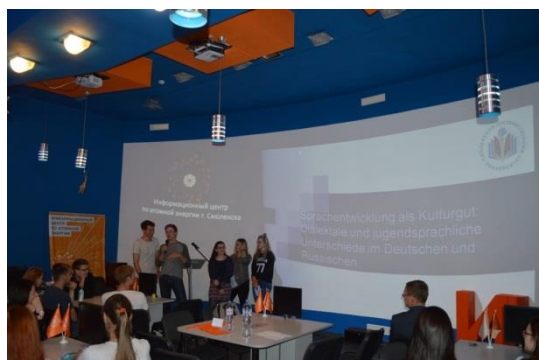


Der Russischkurs sollte den Teilnehmern helfen, sich den neuen sprachlichen, kommunikativen und diskursiven Verhältnissen anzupassen. Wir haben die Bildungsprogramme sowohl für die Starter als auch für die Fortgeschrittenen entwickelt. Im Russischunterricht werden sich die Teilnehmer mit den verschiedenen Aspekten der russischen Sprache (Phonetik, Lexik, Grammatik, Syntax), Besonderheiten der funktionalen Sprach- und Sprechstile (Wissenschaftssprache, Sprache

der Massenmedien, Umgangssprache) vertraut machen. Eines der Hauptziele des Russischkurses besteht auch in der Präsentation der effektiven Lernstrategien, damit die Teilnehmer nach der Absolvierung der Sommerschule ihren persönlichen Lernweg fortsetzen könnten.

c) Projektarbeit

Die Projektarbeit besteht in der Erforschung und Präsentation eines bestimmten Aspektes des russischen Kultur- und Geschichtserbes mithilfe der verfügbaren Informationsressourcen. Die Teilnehmer werden sich mit dieser Aufgabe unter kontrastiven Gesichtspunkten befassen, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Objektivierung der Grundkonzepte dieses Kommunikationsbereichs aufzuzeigen. Wichtig ist dabei, dass die Teilnehmer selbst entscheiden, wie sie mit der Problematik umgehen. Die Themen und die Verfahrensweisen werden von den Teilnehmern ausgewählt. Als „Inspirationsquellen“ dienen Folklore, Literatur, Kunst, Film u.a.m.



d) Kulturprogramm



Das Kulturprogramm der Sommerschule ist auch vielfältig und sieht folgende Maßnahmen vor: Besuch der Kulturzentren der Region Smolensk (Gutshof der hervorragenden Vertreter der russischen Kultur W. Tenischew und M. Tenischewa, Kultur- und Ausstellungszentrum namens Tenischews, Gutshof des russischen Schriftstellers A. Twardowskij), Besichtigung der legendären Festungsmauer, der Mariä-Entschlafens-Kathedrale u.a.m. Berücksichtigt wurden bei der Zusammenstellung des Lehrplans und des Kulturprogramms folgende wichtige Daten des Jahres 2021: Jahr des Kindertourismus in Russland, Deutschlandjahr in Russland, 200 Jahre seit der Geburt des berühmten russischen Schriftstellers F.M. Dostojewski, 100 Jahre seit der Geburt des berühmten russischen Zirkusclowns und Filmschauspielers Juri Nukulin (geb. in der Region Smolensk), 60 Jahre nach dem ersten Weltraumflug

des russischen Kosmonauten J. A. Gagarin (geb. in der Region Smolensk).

7. Spezielles im Bildungs- und Freizeitangebot



Eine der Besonderheiten unserer Schule besteht darin, dass hier nicht nur "eingepackte", "fertige" Kenntnisse und Vorstellungen über die Geschichte und Kultur Russlands vermittelt werden, die dank der Reflexion über die Geschichte der einzigartigen Grenzregion des Landes entstehen (Smolensk verband seit eh und je Europa mit Russland), sondern viel mehr Akzente auf gemeinsame Reflexion über das historische, kulturelle und sprachliche Erbe in Form von verschiedenen Kommunikationskonstellationen (Diskussionsrunden, öffentliche Vorlesungen und Workshops,

umfangreiches Kulturprogramm) gesetzt werden.

Im Rahmen der Sommerschule werden die Teilnehmer die russischen Familien besuchen. Dieses Projekt ist für den interkulturellen Austausch besonders wichtig – hier lernt man den russischen Alltag kennen, hier trifft man sich mit den Vertretern verschiedener Generationen, hier kann man alle Existenzformen der russischen Sprache "on-line" ausprobieren.



Da die Go East Sommerschulen in erster Linie als Jugendprojekte eingestuft werden, haben wir ins Konzept interkulturelle Jugendbegegnungen aufgenommen – Jugendfestival, Sportveranstaltungen, sowie gemeinsame Pflanzaktion im Namen des Friedens.

8. Infrastruktur

Die Staatliche Universität Smolensk stellt einen modernen Campus dar. Die Teilnehmer werden im neuen Gebäude des Universitätshotels untergebracht, sie bekommen den Zugang zum Internet, zu ihrer Verfügung stehen der Sportkomplex und die Bibliothek. Die Universität befindet sich im historischen Zentrum der Stadt Smolensk, zentrale Parks, Grünanlagen, Cafés, Geschäfte usw. sind fußläufig zu erreichen.

Das geplante umfangreiche Exkursionsprogramm, Besuch der Bildungseinrichtungen und Kulturzentren, Begegnungen mit Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen, Studenten der staatlichen



Universität Smolensk werden die Atmosphäre der allseitigen interkulturellen Kommunikation schaffen.

9. Betreuung

Die Teilnehmer werden vom ersten Tag an von den russischen Studenten betreut werden. Diese Studenten beherrschen die Fremdsprachen und sind dank der Teilnahme an internationalen Bildungs- und Kulturprogrammen sehr gut mit dem Thema

„Interkulturalität“ vertraut. Dadurch wird die Kommunikation barrierefrei und der Aufenthalt unserer Gäste komfortabel.

10. Sommerschule im Dienste der interkulturellen Kommunikation und Völkerverständigung

Im Rahmen der Sommerschule findet die Pflanzaktion statt, an der Teilnehmer der Sommerschule und die russischen Studenten teilnehmen. Das Pflanzen von Gewächsen in Smolensk hat auch symbolische Bedeutung. Es ist ein hoffnungsvolles Symbol für eine gemeinsame Zukunft, da es sich bei den Pflanzen um etwas Lebendiges handelt, das nur unter ständiger Fürsorge und Pflege wachsen und sich entwickeln kann.

